



## Die "hohe Kunst der Pflege": Sehr gute Prüfungsleistungen unserer angehenden Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Am 21. Juli feierten die Absolventinnen unserer dreijährigen Berufsfachschule für Altenpflege das sehr erfolgreiche Ende ihrer Prüfungen. Alle Kandidatinnen haben bestanden, wobei die Klasse vier Preise und sechs Lobe einheimste. Der Museumssaal der Stadt Überlingen mit seinem Garten über der Altstadt bot den prächtigen Rahmen.



Oberstudiendirektorin Liliane Frank stellte ihre Festrede unter das Motto des „Loslassenkönnens“. Loslassen müssten Lehrende ihre Schüler (und umgekehrt); Loslassen müsse man nach dem Ende der Ausbildung von lieb gewordenen Gewohnheiten. Grundsätzlich sei das „Loslassen vom Leben“ das zentrale Thema der täglichen Arbeit. Gerade hier mache das Gefühl gebraucht zu werden die Altenpflege zu einem „herrlichen Beruf“. Die Schulleiterin dankte den zahlreichen Menschen und Institutionen, die den großen Erfolg möglich gemacht hätten: den Ausbildungseinrichtungen, den Praxisanleiterinnen vor Ort, den Lehrenden, und selbstverständlich auch den Familien der Auszubildenden. Alle hätten durch intensive Zusammenarbeit, durch aktive Zuwendung und Unterstützung zu dem Erfolg beigetragen.

Als Abteilungsleiterin appellierte Studiendirektorin Regina Debler-Griger an die Zuhörerschaft, ältere Menschen weiterhin als aktive Bürger wahrzunehmen, die ihr Leben so weit wie möglich selbst gestalten wollten. Dafür seien unter anderem neuen Wohnkonzepte nötig. Das setze ständige Lernbereitschaft voraus. Doch Lernen wiederum könne nur gelingen, wenn der Stress nicht überhand nehme und Engagement und Begeisterung das Lernen beflügelten.

Kräftigen Applaus erhielt auch Hildegund Berghold für ihre hervorragende Rede. Ihre Dankesworte an alle Beteiligten kreisten um Gedanken des ständigen Wandels, der den „Halbschlaf des Glaubens an ewige Jugend und Machtillusion“ zerstöre. Mit beeindruckender Intuition und breitem Wissen leuchtete sie sodann die körperlichen, seelischen und sozialen Dimensionen der „hohen Kunst der Pflege“ aus.

Nicht nur in den Festbeiträgen, sondern auch beim anschließenden Sektempfang im Museumsgarten lobten die examinierten Altenpflegerinnen das bei einer Altersspanne zwischen 18 und 50 Jahren hervorragende Klassenklima. So zogen die Feiernden zum Abschlussessen noch ins Sipplinger



Restaurant LaRiva, wo Ute Walter in ironischen Versen die Lehrerschaft portraitierte. Dann hieß die Devise: „Hinaus ins Leben“!

Mit Preisen ausgezeichnet wurden: Manuela Zoller ( Seniorenheim Belvita Uhldingen, Notendurchschnitt 1,0), Ute Walter (Schmieder Klinik Gailingen, 1,0) und Ina-Elena Wickert (Franziskuszentrum Friedrichshafen, 1,3). Für gute Leistungen erhielten Liebe: Hildegund Berghold (Vianney Überlingen, 1,7), Marina Franzuzova (Haus Silberdistel Überlingen, 1,8), Jasenka Konietzka (Gustav-Werner-Stift Friedrichshafen, 1,8), Jeanette Sabrowske (Karl-Olga-Haus Friedrichshafen), Carsten Schulz (Haus zum Feierabend Singen -Beuren), Katharina Kölsch (St. Anna Singen, alle mit Notendurchschnitt 2,0).

Die weiteren Absolventinnen waren: Jacqueline Baur und Natalia Groffik (Evangelisches Altenpflegeheim Stockach), Claudia Bickert (Emil-Sräga Haus Singen), Melanie Böttcher und Stefanie Kiebler (Gustav Werner Haus Friedrichshafen), Annegret Elsner (Luisenheim Konstanz), Kristin Gölzer (Altenzentrum Bürgerheim Tuttlingen), Katharina Netzer (Haus am Salzberg Konstanz), Sandra Oßwald (Hospital zum Heiligen Geist Radolfzell), Adriane Pflug (St.Franziskus Mühlheim), Tamara Sproll (Amselhof Meckenbeuren), Sina Torfs (St. Ulrich Überlingen), Monika Weiß (St. Ulrich Überlingen).

Als Altenpflegehelferin aus der Klasse Zweijährige Berufsfachschule für Zusatzqualifikation/ AP2 hat Cordula Fischer (Fischerhaus Salem-Neufrach, Notendurchschnitt 1,5) einen Preis erhalten. Für einen Notendurchschnitt von je 1,8 wurden mit Loben ausgezeichnet Elke Kellner (Ambulanter Dienst Malteser Überlingen), Ulrike Seemann-Potthast, (St.Franziskus Überlingen) und Elke Wernado (Paulinenstift Friedrichshafen). Weiter haben bestanden: Susanne Behrendt (Sozialstation Markdorf), Susanne Benz (Wespach Salem- Neufrach), Brigitte Braun (Sozialstation Markdorf), Elke Kellner (Malteser Pflegedienst Überlingen), Jacqueline Schad (Dr.Zimmermann Stift Meersburg), Galina Waisenmiller (St. Ulrich Überlingen) und Eva Liselotte Wambsgaß (Dr.Zimmermann Stift Meersburg). Die Klasse feierten in einer gemütlichen Vesperrunde auf dem Bauernhof Möcking, Seefeld, ihren wohlverdienten Abschied.

In der einjährigen Berufsfachschule für Altenpflegehilfe in Teilzeit (1BFAHT) erhielten Cornelia Gomeriger (Evangelisches Altenpflegeheim Stockach (1,6) und Esther Sheperd-Weidmann (Casa Med Senioren WG Konstanz, Notendurchschnitt 1,7) einen Preis und Miriam Groß (St. Ulrich Überlingen, 2,0) ein Lob. Weitere Absolventen der Klasse waren:

Jasmin Dujkovic (Evangelisches Pflegeheim Stockach), Sarah Ferrara (Amselhof Meckenbeuren), Madlen Häusler (St.Ulrich Überlingen), Christian Lanz (Haus Rosengarten Salem- Beuren), Andreas Margraf (Id. Ambulanter Pflegedienst Hegau –Ost), Sabine Wolfram (Goldener Löwe Ludwigshafen). Die Klasse verabschiedete sich bei einer eigens gestalteten Schulabschiedsparty mit einer gelungenen Musik-CD von Lehrern und Schulleitung.

Als freiwillige Prüflinge schlossen folgende Schüler/innen des ersten Ausbildungsjahres Altenpfleger/in mit sehr guten Ergebnissen zur Altenpflegehilfe ab:

Anja Weiß (Haus zum Feierabend Singen- Beuren, Notendurchschnitt 1.1), Bernd Vogel (Pflegedienst Hertkorn, 1,2), Charlotte Drouven (Emil Sräga Haus Singen, 1,6) sowie Jvica Panzalovic (Vianney Überlingen).

Nach dieser wichtigen Zwischentappe setzen nun alle Genannten ihre Ausbildung zur staatlich anerkannten Altenpflegerin/ Altenpfleger fort.